

Handelsteil.

Der Organismus der Börse bereits auf das empfindlichste angegriffen und Verhältnisse plagarisch lassen. Die sich in der Desorganisation des Marktes der Hibernia-Aktie am stärksten offenbaren und die durch die Tatsache ihr kennzeichnendes Gepräge erhalten, das angelehnt der herrschenden Stille für Hiberniaaktien bis 12 Prozent Verlust bezahlet wurden. Unter diesen Umständen muß schon als relativer Gewinn gelten, daß gegen den Wochenanfang das Geschäftsfeld eine bemerkenswerte Einschränkung erfahren hat. Die Erkenntnis, daß sich die Dinge am Montagmarkt nachgerade bedenklich zuspitzen haben, gab Anlaß zu Gewinnrealisationen in den schweren Kohlenpapieren des Kassamarktes, wie in den gleichfalls hart favorisierten Dünemwerten, und die Wahrnehmung, daß die Realisationen sich nicht mehr so gut wie bisher vollziehen, hat in der Hauptlage zu der Ernüchterung der Börse beigetragen, die die natürliche Reaktion gegen die unerbörten Ausschreitungen, deren man sich in der ersten Wochenhälfte schuldig gemacht. Neben den Montagpapieren waren es vor allem die Elektrizitätswerke, deren hauffierende Bewegung sich in dem Bild der Börse scharf abhebt. Realistischer Umsätze bei anziehenden Kursen hatten insbesondere die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Schuder, Vahmeyer und Siemens u. d. d. zu verzeichnen. Im Zusammenhange mit der Auswärtsbewegung der genannten Wertepapierarten zeigte auch der Bankmarkt ziemlich angetragene Phänomene, ohne daß indessen die erzielten Chancen voll behauptet werden konnten. Steigender Charakter befand die Stimmung der amerikanischen Eisenbahnwerte, die andauernd bevorzugt werden.

Die Zentralbankgesellschaft deutscher Realisationshändler hält vom 21. bis 26. August in Hamburg eine Versammlung ab. Es wird beantragt werden, das Kapital um 200 000 Mk. auf 518 000 Mk. zu erhöhen. Die Aktiengesellschaft für Lederfabrikation vormals Deutsche in Hagen. Die letzte allgemeine Bilanz schließt mit einem Verlust von 1 349 534 Mk. Zur teilweisen Deckung des Bilanzverlustes dient das der Gesellschaft übertragene Vermögen des bisherigen ersten Direktors, das sich nominal auf rund 350 000 Mk. beläuft. In der Bilanz ist dasselbe noch nicht berücksichtigt. Zur Befestigung der Unterbilanz im übrigen und zur Beschaffung der erforderlichen Betriebsmittel gedankt der Vorstand nach einer entsprechenden Reduktion des Aktienkapitals die Herausgabe einer angemessenen Anzahl von Vorzugsaktien in Vorschlag zu bringen. Ueber die Berliner Textilindustrie wird berichtet, daß sich das Geschäft in den Konfektionsbranchen noch immer in sehr engen Grenzen bewegt. Die Unternehmungskraft der Verbraucher von Herren- und Damenkonfektionsstoffen war demgemäß sehr geringfügig. Der Zwischengüterhandel in wollenen und halb wollenen Stoffen aller Art, auch von Kleiderstoffen disponiert mit der größten Vorsicht, und dies um so mehr, als die Fabrikanten höhere Preise zu fordern geneigt sind, die man aber augenblicklich kaum bewilligen kann. Richtselbstentwerter werden die Auskäufe für die nächste Saison als günstige ansehen. Mit Ausnahme einiger weniger Betriebe scheinen die Fabrikanten von wollenen und halb wollenen Webwaren in Seiden, Thüringen und im Rheinland gut beschäftigt zu sein; auch sind die schließlichen Zuschreibungen lauter die Berichte befriedigend. An der günstigen Geschäftslage der Wirt- und Strickwarenfabrikation hat sich nichts geändert. Weniger befriedigend ist die Lage in der Rheinischen Baumwoll- und in der Schiffschiffenwarenbranche. Die Seidenwarenbranche liegt über schließlichen Geschäftslage. Die Teppichfabrikanten, besonders diejenigen, welche billige Stapelqualitäten herstellen, haben volle Beschäftigung, doch erscheinen die Preise in Hinsicht auf die hohen Rohmaterialienpreise vielfach gedrückt. Der Berliner Garnmarkt verkehrte ebenso wie der Wollemarkt ziemlich leblos. Es verdient aber bemerkt zu werden, daß in beiden Fällen die Preise recht fest sind. Die wirtschaftliche Einwirkung des Krieges auf Russland. Ueber die Wirkungen des ostasiatischen Krieges auf das wirtschaftliche Leben in Russland äußert sich der englische Konsul in Peking in seinem amtlichen Bericht folgendermaßen: Der Ausbruch des Krieges war ein schwerer Schlag für alle Zweige der Industrie, die sich allmählich von der Krise erholt, die sie seit vier Jahren durchgemacht. Eine natürliche Folge des Krieges ist eine allgemeine Einschränkung des Kredits, da man befürchtet, daß viele der nicht erhaltenden Firmen den gegenwärtigen Stand der Dinge als Vorwand benutzen werden, um seine Zahlung zu leisten. Im ganzen Lande herrscht großer Mangel an Vertrauen und deshalb ziehen es die meisten Fabrikanten vor, vorläufig den Betrieb einzustellen und abzuwarten. Die Produktion wird bedeutend eingeschränkt, aber trotzdem füllt sich die Lager an, es herrscht die Befürchtung, daß viele Firmen nicht imstande sein werden, diese hohe Inanspruchnahme ihrer Vorräte auszuhalten. Hier herrscht die Meinung, daß, so lange der Krieg dauert, keine Besserung im Handel und Verkehr eintreten wird, und daß viele nicht feste Firmen untergehen werden, daß aber sofort nach Beendigung des Krieges eine mächtige Welle des Handels und der Industrie eintreten wird, um so mehr, als die Produktion gegenwärtig so stark eingeschränkt wird. Da die sibirische Bahn durch die Armeetransporte fast völlig in Anspruch genommen ist, kann gegenwärtig nur wenig Handel nach Sibirien getrieben werden, weil eben die Waren nicht befördert werden können. Doch herrscht in Sibirien gerade gegenwärtig harter Verbrauch und die Vorräte müssen früher oder später ersetzt werden. Der sibirische Markt entwickelt sich mit großer Schnelligkeit und viele Leute glauben, daß diese Entwicklung durch die Nachwirkungen des Krieges noch beschleunigt werden wird. Allgemein herrscht die Ansicht, daß die Firmen, welche die gegenwärtige Krise überleben, bald nach Friedensschluß ihre Fabriken werden erweitern müssen, um der starken Nachfrage zu begegnen, die denn sicher eintreten wird. Die Leute werden nicht müde, an den Aufschwung in Handel und Gewerbe während des russisch-japanischen Krieges zu erinnern und sie erwarten bestimmt, daß ähnliches die Folge des gegenwärtigen ostasiatischen Krieges sein wird. Hamburg 12. August. Gold in Barren per 1000 gr. 2794 G. Silber in Barren per 1000 gr. 79.75 G. Bremen 12. August. Schmalz stetig. Vork. Feud und Berlin 3.25. Pöpelmeier 360. Feud stetig. Kaffee stetig. Baumwollene rubig. Upland loto mtdol. 56.50 G. Hamburg 12. August. Gold in Barren per 1000 gr. 2794 G. Silber in Barren per 1000 gr. 79.75 G. Bremen 12. August. Schmalz stetig. Vork. Feud und Berlin 3.25. Pöpelmeier 360. Feud stetig. Kaffee stetig. Baumwollene rubig. Upland loto mtdol. 56.50 G. Bremen 12. August. Schmalz stetig. Vork. Feud und Berlin 3.25. Pöpelmeier 360. Feud stetig. Kaffee stetig. Baumwollene rubig. Upland loto mtdol. 56.50 G.

den Organismus der Börse bereits auf das empfindlichste angegriffen und Verhältnisse plagarisch lassen. Die sich in der Desorganisation des Marktes der Hibernia-Aktie am stärksten offenbaren und die durch die Tatsache ihr kennzeichnendes Gepräge erhalten, das angelehnt der herrschenden Stille für Hiberniaaktien bis 12 Prozent Verlust bezahlet wurden. Unter diesen Umständen muß schon als relativer Gewinn gelten, daß gegen den Wochenanfang das Geschäftsfeld eine bemerkenswerte Einschränkung erfahren hat. Die Erkenntnis, daß sich die Dinge am Montagmarkt nachgerade bedenklich zuspitzen haben, gab Anlaß zu Gewinnrealisationen in den schweren Kohlenpapieren des Kassamarktes, wie in den gleichfalls hart favorisierten Dünemwerten, und die Wahrnehmung, daß die Realisationen sich nicht mehr so gut wie bisher vollziehen, hat in der Hauptlage zu der Ernüchterung der Börse beigetragen, die die natürliche Reaktion gegen die unerbörten Ausschreitungen, deren man sich in der ersten Wochenhälfte schuldig gemacht. Neben den Montagpapieren waren es vor allem die Elektrizitätswerke, deren hauffierende Bewegung sich in dem Bild der Börse scharf abhebt. Realistischer Umsätze bei anziehenden Kursen hatten insbesondere die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Schuder, Vahmeyer und Siemens u. d. d. zu verzeichnen. Im Zusammenhange mit der Auswärtsbewegung der genannten Wertepapierarten zeigte auch der Bankmarkt ziemlich angetragene Phänomene, ohne daß indessen die erzielten Chancen voll behauptet werden konnten. Steigender Charakter befand die Stimmung der amerikanischen Eisenbahnwerte, die andauernd bevorzugt werden.

Warenpreise in der südlichen Markthalle am Antonplatz vom 12. August. Weizen, rot, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Roggen, rot, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Gerste, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Hafer, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Mais, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Weizen, weiß, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Roggen, weiß, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Gerste, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Hafer, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10. Mais, 1. Sorten 100-100, 2. Sorten 90-90, 3. Sorten 80-80, 4. Sorten 70-70, 5. Sorten 60-60, 6. Sorten 50-50, 7. Sorten 40-40, 8. Sorten 30-30, 9. Sorten 20-20, 10. Sorten 10-10.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle Inseraten-Manuskripte müssen deutlich geschrieben sein. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder unverständlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Ueberdieser Julius Ferd. Hoff, Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: O. D. Brachmann, für den Deutschen, Vermischten und Briefkasten Teil: Herr, für den lokalen, promissiven und gerichtlichen Teil: Otto Brachmann, für den Anzeigen-Teil: Herr, für den Dresdener, Druck und Verlag der Dresdener Nachrichten-Verlag O. G. in Dresden. Preis: Redaktion 1 R. 200, Anzeigen 1 R. 200, Briefe 1 R. 200.